

Null Grad Invest Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie das Klimaschutzprojekt von UUIPC, Indien

Udaipur Urja Initiatives Producer (UUIPC)
Unsere Partnerorganisation Seva Mandir gründete das Sozialunternehmen Udaipur Urja Initiatives Producer Co. (UUIPC), um im Klimaschutz mit Zertifizierungen arbeiten zu können und auf dem Markt im Handel mit landwirtschaftlichen Produkten zu bestehen. UUIPC wird von 18.500 lokalen Produzent:innen als Anteilseigner:innen getragen und verbreitet energieeffiziente Kochherde.





Weiterbildung von Frauen, Einsatz von Kochöfen und Solarlampen im Projektgebiet im Distrikt Udaipur. Bildnachweis: Robic Upadhayay

UUIPC Indien

- Seva Mandir, eine langjährige Partnerorganisation von Brot für die Welt, gründete das Sozialunternehmen Udaipur Urja Initiatives Producer Co. (UUIPC), um im Klimaschutz mit Zertifizierungen arbeiten zu können und auf dem Markt im Handel mit landwirtschaftlichen Produkten zu bestehen.
- UUIPC wird von 18.500 lokalen Produzent:innen als Anteilseigner:innen getragen und verbreitet energieeffiziente Kochherde.
- Das Angebot von UUIPC baut auf dem Entwicklungsansatz der NGO Seva Mandir auf, die seit vielen Jahren die Lebens- und Erwerbsgrundlagen der Bevölkerung im Distrikt Udaipur im Bundes-

staat Rajasthan verbessert und dabei einen gesamtheitlichen Ansatz verfolgt, der sowohl Bildung und Gesundheit als auch Ernährung umfasst.

Das Klimaschutzprojekt

- Über das geplante *Gold Standard for the Global Goals* zertifizierte Projekt sollen energieeffiziente Kochöfen zu subventionierten Preisen an die Familien verkauft werden.
- Ziel ist es, die Abhängigkeit von nicht-erneuerbaren Biomasse-Ressourcen von 8.000 Familien zu verringern und dabei einen Beitrag zur Gleichstellung, Verbesserung der Gesundheit und Überlebenssicherung durch höhere Einkommen zu leisten.

- Das digitale Monitoring des Klimaschutzprojektes sowie der Verkauf der Kochöfen wird von 40-50 von UUIPC ausgebildeten Frauen, sogenannten „Women Entrepreneurs“, aus den Projektdörfern durchgeführt.
- Durch das Projekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren bis zu 69.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 1,2 Mio. Euro.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Gesundheit und Wohlergehen

- Die energieeffizienten Kochöfen ermöglichen schnellere Kochprozesse, benötigen 60% weniger Holz, sind raucharm und beeinträchtigen daher die Gesundheit der Menschen weniger. Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil die Menschen nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Zeit- und Geldersparnis, da Frauen und Mädchen weniger Holz sammeln oder kaufen müssen.
- In vielen Fällen auch mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen, weil sie nicht mehr so oft in die Wälder gehen müssen, wo sie teils Übergriffen ausgesetzt sind.
- Weniger Ausgaben für medizinische Behandlungen und Medikamente.



Hochwertige Bildung

- Durchführung von Schulungen und Ausbildungen von Frauen in den Dörfern zur Umsetzung und Aufrechterhaltung der Projektstätigkeit im Bereich des digitalen Monitorings.
- Weiterbildung von 40-50 Frauen zu „Women Entrepreneurs“, um in den Dörfern das digitale Monitoring für das Klimaschutzprojekt sowie den Verkauf der Produkte durchzuführen.
- Durch regelmäßige Besuche der am Projekt beteiligten Haushalte werden die Nutzung und der Reparaturbedarf ihrer Kochöfen festgestellt, per Smartphone in eine Datenbank eingegeben, so dass zeitnah die Reparatur erfolgen kann.



Geschlechtergleichheit

- Durch die Zeitersparnis beim Kochen und bei der Versorgung der Familie mit sauberem Trinkwasser können die Frauen mehr Zeit in einkommensschaffende Nebenerwerbstätigkeiten wie z.B. Nähen oder Flechten investieren und ihre Kinder unterrichten.
- Die Verträge für die Nutzung der Kochöfen werden mit den Frauen der Projektregion abgeschlossen. Damit sind die Frauen Geschäftspartnerinnen, was ihren Status innerhalb der Familie und auch in den Dörfern erhöht.
- Die Kapazitätsbildungsmaßnahmen im Rahmen der Projekte stärken das Empowerment von Frauen.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Energieeffiziente Kochherde ermöglichen die Aufbereitung von Wasser durch schnelles Abkochen um krankheitserregende Verunreinigungen zu beseitigen.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Bezahlbare und saubere Energie

- Das Klimaschutzprojekt steigert die Anzahl der in Haushalten in der Projektregion eingesetzten verbesserten energieeffizienten Kochherde und energieeffizienten und sicheren Trinkwasserfilter.
- 8.000 Haushalte können bezahlbare, energieeffiziente Technologien nutzen, die sie sich bislang nicht leisten konnten und die den Einsatz von fossilen Brennstoffen dank moderner Technologie reduzieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Im Rahmen der Projektumsetzung entstehen neue Arbeitsplätze für Frauen im Bereich digitales Programm-Monitoring in den Dörfern.
- Die Familien erhalten durch das Projekt durchschnittlich 15-20% höhere Einkommen, wodurch Migration und Ausbeutung durch Mittelsmänner reduziert werden können.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren bis zu 69.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden. Durch den Einsatz der energieeffizienten Kochöfen können im Durchschnitt 3 t CO₂ von einem Haushalt im Jahr eingespart werden.
- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen in der Region.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Durch Investitionen von Unternehmen aus Industrieländern in das Klimaschutzprojekt von FCN wird die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zur Umsetzung der SDG-Ziele gestärkt.

Hintergrundinformation

Bundesstaat Rajasthan, Indien

- Rajasthan ist ein nordwestlicher indischer Bundesstaat mit einer Fläche von 342.239 km² und 68,5 Millionen Einwohnern. Trotz des enormen wirtschaftlichen Wachstums Indiens bleibt die Armut in vielen Regionen des Landes wie auch im Bundesstaat Rajasthan weiterhin bestehen.
- Die indische Regierung bzw. die Bundesstaaten versuchen mit Entwicklungsprogrammen die ländlichen Regionen zu fördern, dennoch kommen Leistungen bei vielen Bedürftigen nicht an. Vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten wie dem Distrikt Udaipur mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung erreichen Regierungsprogramme zu Bildung, Gesundheit und Ernährung die Menschen kaum.
- Mehr als 61 % des Bundesstaates Rajasthan ist arides Wüstengebiet. Die Region leidet unter Ernteverlusten und einem stetig absinkenden Grundwasserspiegel.

Bergbauaktivitäten und Abholzung verschärfen den Trend zur Austrocknung und Wüstenbildung.

- Das Einkommen von Kleinbäuerinnen und Bauern ist sehr gering und in den abgelegenen Gebieten besteht kaum Zugang zu Märkten. Die meiste Zeit des Jahres fehlt es an ausreichend Nahrungsmitteln, Wasser und Tierfutter.
- Unterernährung bei Kindern, sowie fehlendes Wissen zu Hygiene und Ernährung der Mütter, sind wichtige Probleme. Die Müttersterblichkeitsrate bei Geburt ist im Vergleich zum nationalen Durchschnitt hoch und nur wenige der öffentlichen Gesundheitszentren sind voll funktionsfähig.
- Die Zahl der Kinder, die eine Schule besuchen nimmt zwar stetig zu, dennoch verlassen viele Kinder die Schule verfrüht, um zum Familieneinkommen beizutragen. Davon sind Mädchen besonders stark betroffen.

- Frauen werden auf vielen Ebenen diskriminiert. Sie verfügen über erheblich geringeren Zugang zu Ressourcen wie Bildung und Gesundheit. In kleinbäuerlichen Familien übernehmen oft Frauen die Hauptarbeit, da überwiegend Männer auf der Suche nach Lohnarbeit in andere Regionen migrieren.

- Die Migrationsraten in städtische Gebiete steigen. Frauen bleiben zurück und übernehmen die Hauptverantwortung für die Versorgung der Familie.
- Arme Familien können kaum Vorsorge leisten, um ihre Resilienz mit Blick auf die Wirkungen des Klimawandels zu erhöhen und sind daher besonders betroffen.

Auswirkungen des Klimawandels

- Indien zählt nach dem *Klima Risiko Index 2021* (Germanwatch) zu den zehn am meisten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit.
- Hitzewellen mit Temperaturen von bis zu 49°C erhöhen die Zahl der massiven Waldbrände.
- Die Böden leiden unter Trockenheit. Geringere und unzuverlässigere Niederschläge beeinträchtigen die Landwirtschaft, die Ernteerträge und damit die Ernährungssicherheit der Familien.



Kontakt

Jens Reinshagen
Freier Berater Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 42140107
jens.reinshagen@icloud.com
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto
Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>
<https://udaipuruja.in>
<https://registry.goldstandard.org/projects/details/687>